



NEW

NEUE WEGE ZUR INKLUSION

Personenzentriertes Denken und persönliche Zukunftsplanung

Personenzentrierte Planung ist ein prozessorientierter Ansatz, der in hohem Maße Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung ermöglicht. Konkret geht es darum mit einer Person die Vorstellung von einer guten Zukunft, bzw. Perspektive zu entwickeln. Diese wird dann in umsetzbare Ziele übertragen, die es zusammen mit anderen Menschen Schritt für Schritt umzusetzen gilt. Spätestens mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen ist das traditionelle System der Dienstleistungen und Unterstützungserbringung für Menschen mit Beeinträchtigung vor vielfältige Herausforderungen gestellt worden. Die Weiterbildung wurde im Rahmen des europäischen Leonardo-Projekts "New Paths to Inclusion" von erfahrenen ExpertInnen entwickelt und in verschiedenen europäischen Ländern erprobt.

Ziel dieser Weiterbildung ist es die TeilnehmerInnen in den Prozess der Persönlichen Zukunftsplanung einzuführen, indem Austausch und Reflexion über Grundhaltung und Menschenbild angeregt und Basiswissen zu personenzentrierten Methoden vermittelt wird. Mit dem Ziel, die Ideen von Persönlicher Zukunftsplanung weiter zu tragen und Planungsprozesse anzuregen, wird es den TeilnehmerInnen anhand anschaulicher Beispiele und praktischer Übungen ermöglicht, den Ansatz der Persönlichen Zukunftsplanung zu erproben.

Inklusive Weiterbildung: Die Weiterbildung ist methodisch so gestaltet, dass sie es einer heterogenen Gruppe von Lernenden mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Lernstilen ermöglicht, etwas über personenzentriertes Denken, Handeln und Persönliche Zukunftsplanung zu lernen.

Praxisorientierung und Selbsterfahrung: Die Methoden werden so vermittelt, dass sie im Kurs von den TeilnehmerInnen zunächst für sich selbst erprobt und im Anschluss in den jeweiligen Arbeitsfeldern auch sofort angewendet werden können. Im Kurs wird ausreichend Zeit und Raum für die Reflexion der persönlichen und beruflichen Erfahrungen geboten.



Réf. 8116

» ZIELGRUPPE

Alle interessierten Personen. Personen mit Beeinträchtigung werden durch die „Life ACADEMY“ unterstützt (z.B. Erklärungen auf Luxemburgisch).

» TERMINE

Modul 1:

10. und 11. November 2016

Modul 2:

12. und 13. Dezember 2016

Modul 3:

10. und 11. Januar 2017

Modul 4:

9. und 10. Februar 2017

56 Fortbildungsstunden
Formation certifiée



» LEITUNG

Modul 1:
Wiebke KÜHL und
Tobias BUCHNER

Modul 2:
Carolin EMRICH und
Tobias BUCHNER

Modul 3:
Wiebke KÜHL und
Tobias BUCHNER

Modul 4:
Carolin EMRICH und
Tobias BUCHNER

» KOSTEN

1040 €
(das Mittagessen ist im Preis
inbegriffen)

» FORTBILDUNG IN DEUTSCHER SPRACHE

» ORT

Domaine du Château
Bettange-sur-Mess

Modul 1: Einführung in personenzentriertes Denken

Praxisorientiert und mit vielen anschaulichen Beispielen gibt dieser Baustein eine Einführung in die Grundhaltungen des personenzentrierten Denkens. Die Zielsetzung ist es, eine Reihe von Methoden des personenzentrierten Denkens kennenzulernen und einsetzen zu können.

Leitung: Wiebke KÜHL und Tobias BUCHNER

Modul 2: Einführung in Persönliche Zukunftsplanung und die Idee von Unterstützungskreisen

Die Zielsetzung dieses Moduls ist es, die TeilnehmerInnen mit dem Ansatz der Persönlichen Zukunftsplanung und der Idee von Unterstützungskreisen vertraut zu machen.

Anhand von Planungsbeispielen werden auch die Planungsformate MAP und PATH vorgestellt.

Leitung: Carolin EMRICH und Tobias BUCHNER

Modul 3: Persönliche Lagebesprechung und Entwicklung von personenzentrierten Unterstützungsplänen

Das personenzentrierte Planungsformat der persönlichen Lagebesprechung wird vorgestellt und erprobt. Es eignet sich gut dazu, einen breiten Überblick über die Lebenssituation einer Person zu bekommen, wichtige Themen herauszufiltern und erste Schritte und Handlungen zu planen.

Leitung: Wiebke KÜHL und Tobias BUCHNER

Modul 4: Sozialraumorientierung und Zukunftsplanung

Die TeilnehmerInnen lernen eine Reihe an Möglichkeiten kennen, die Netzwerke einer zu unterstützenden Person zu erkunden und daraus Ideen abzuleiten, wie die Person in soziale und bedeutungstragende Aktivitäten eingebunden werden kann.

Hier werden Methoden gelernt und ausprobiert, um die Möglichkeiten im Quartier oder der Gemeinde gewinnbringend zu nutzen und um sich vor Ort zu vernetzen

Die vorgestellten Methoden des gesamten Lehrgangs lösen zwangsläufig vielfältige Reflexionsprozesse im Hinblick auf die eigene Rolle und die Strukturen, in denen Fachkräfte ihre Arbeit verrichten, aus. Im Rahmen der anschließenden Reflexion sollen gezielt offene Fragen der LehrgangsteilnehmerInnen bearbeitet werden.

Leitung: Carolin EMRICH und Tobias BUCHNER

Référence UFOCOR

Demande UFOCOR en cours.

